

Pandharpur - Maharashtra

In Pandharpur wird Vishnu/Krishna als Vithala, Vithoba und Panduranga verehrt. Mythen dazu finden Sie auf meiner Krishna Seite ‚Bhakti > Tukaram, Namadev, Rohidas‘.

Pundalik - Einst besuchte Radha Krishna in Dwaraka. In Rukmini keimte Eifersucht, da Er sie in ihren Augen etwas zu freundlich begrüßte. Sie zog sich beleidigt in den Dindirava Wald, nahe Pandharpur, zurück. Krishna folgte ihr, doch Rukmini blieb stur. So ging Er weiter nach Pandharpur und besuchte Pundalik. Dieser war, als Krishna eintraf, mit seinen Eltern beschäftigt und bat Ihn, auf einem Backstein Platz zu nehmen. Während Er wartete kam Rukmini und versöhnte sich wieder mit Ihm. Die beiden blieben in Pandharpur.

Im Tempel empfängt Krishna (als Vithala) die Gläubigen auf einem Backstein. Nicht weit entfernt befindet sich der Pundalik geweihte Tempel.

Der Backstein - Der Backstein war Indra, der einst den Dämon Vritra tötete. Vritra verfluchte ihn, ein Backstein zu werden. Sobald er mit Krishna in Kontakt käme, werde er erlöst.

Lakhubai Tempel - Ein Rukmini (hier Lakhubai genannt) geweihter Tempel an dem Ort, an dem sie schmolte.

Mallikarjuna Tempel und Dindirava Wald - Der Dämon Dindirava war zu mächtig geworden. Vishnu erschien als Mallikarjuna, Sohn von Chandra, dem Mond. Dieser hatte zu Shiva um einen Vishnu gleichen Sohn gebetet. So erfüllte sich dieser Wunsch. Tausend Jahre kämpfte Mallikarjuna gegen den Dämon. Sein Ende war nahe, als Vishnu mit einer Eisenkeule nach ihm schlug. Der Dämon ging zu Boden und pries dabei unbeabsichtigt Vishnu, der ihm eine Gunst gewährte. Dindirava bat, der Wald möge nach ihm benannt werden.

Chandrabhaga - Als Shiva wieder einmal mit einem Dämon kämpfte schwitzte Er so sehr, dass auf Erden ein Fluss entstand, der Bhima Fluss. Da er, dem Halbmond gleich, um Pandharpur herumfließt wird er Chandrabhaga genannt.

Gopalpur - Krishna kam einst mit den Kuhherden nach Pandharpur. Seinen Fußabdrücken und den Hufabdrücken der Kühe gilt die Verehrung.

Lohadanda Tirtha - Indra verführte einst Ahalya, die Gattin des Weisen Gautama. Gautama verfluchte sie, ein Stein zu werden - die Berührung mit Ramas Fuß würde sie erlösen.

Auch Indra verfluchte er, sein Körper war plötzlich vollkommen mit Schamlippen bedeckt. Er suchte Hilfe bei Vishnu. Dieser übergab ihm einen Eisenstab, mit dem er auf Pilgerschaft gehen solle. Der Fluss, in dem der Stab nicht untergehen würde, würde ihn von seinem Leid befreien. Es war der Chandrabhaga Fluss.

Der Platz, an dem Indra ein Bad nahm ist Lohadanda Tirtha (Loha - Eisen, Danda - Stab, Tirtha - Badeplatz). Den Mythos um Indra und Ahalya lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Götter und Dämonen > Indra und Ahalya‘.

Rama Tempel - Auf der Suche nach Sita, kam Rama durch Pandharpur.

Takpit Vithoba Tempel - Ramabai brachte Vithoba täglich Takpit (Haferbrei) dar. Als Ramabai krank wurde und nicht mehr in den Tempel kommen konnte zog Er zu ihr, um täglich Takpit zu bekommen. Bald ging es ihr besser und Er ging wieder in den Tempel. Ramabai bat Ihn, bei ihr zu bleiben. Vithoba teilte Sich, weilte im Tempel und im Haus Ramabais.

Namadev Payari - Namadev betete zu Vithala: ‚Oh Herr, ich möchte mit dem Staub der Füße Deiner Verehrer in Kontakt kommen. Ich möchte die Treppe (Payari) zu Deinem Heiligtum sein.‘

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von holydham.com